

## **Viele tote Tiere in den Tierkörperverwertungen nach Blauzungenimpfung Nun auch in einem offiziellen Dokument bestätigt.**

27.07.2009

Aus ganz Österreich kamen immer wieder Meldungen aus den Tierkörperverwertungen, dass dort nach der Blauzungenimpfung die „Hölle los ist“, so viele Tote Tiere wurden angeliefert.

Doch diese Quellen wollen alle nicht genannt werden, da sie um ihren Job fürchten.

Jemand berichtete z.Bsp.: „Bei uns herrscht strenge Geheimhaltung, Zettel hängen aus, damit nichts an die Öffentlichkeit kommt. Aber wir wissen genau in welchen Ort geimpft wird, denn von dort holen wir dann gehäuft tote Tiere. Der Amtstierarzt weiß da drüber bescheid und war selber überrascht dass so viele tote Tiere kommen, ...“

Ein Bauer lieferte ein Totes Tier selber bei einer TKV ab, sah die vielen toten Tiere und bekam von einem Mitarbeiter zu hören: „Du kannst Dir nicht vorstellen was sich hier bei uns seit dieser Impfung tut, ..“

Und so weiter und so fort .....

Doch von offizieller Seite wird dies natürlich immer bestritten und Zahlen darüber sind nicht zu bekommen. Bzw. zeigen keinen Anstieg der toten Tiere.

Nun bekamen wir aber doch folgendes Dokument welches dies belegt.

Interessant auch dass die Zahl der angelieferten Schweine und Pferde immer gleich ist.

Man müsste dazu auch noch erfassen, wie der Tierbestand sich dazu verändert hat, dieser ging sicherlich nicht nach oben.

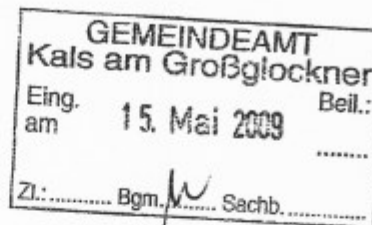
Dazu sein angemerkt, dass tote Tiere nur ein Teil der gewaltigen Schäden sind. Schäden durch kranke Tiere, Behandlungskosten, Zellzahlprobleme, Fruchtbarkeitsstörungen, und vieles mehr sind enorm. Von den Sorgen der Bäuerinnen und Bauern und dem menschlichem und tierischen Leid ganz zu schweigen.

Siehe auch den Schadensbericht auf unserer Homepage:

<http://www.tier-mensch.at/diverses/schadensbericht.PDF>

Unten das besagte Dokument. Jeder möge sich dazu selber seine Meinung machen.

An die  
Verbandsgemeinden  
Matri in Osttirol, Virgen,  
Prägraten am Großvenediger,  
Kals am Großglockner,  
Hopfgarten in Deferegggen und  
St. Veit in Deferegggen



Huben, am 13.05.2009

**Betreff: Tierkadaverablieferungen –  
Gegenüberstellung Jänner bis April 2007 bis 2009;**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Beiliegend übermitteln wir eine Aufstellung über die Tierkadaverentsorgungen jeweils von Jänner bis April der Jahre 2007, 2008 und 2009 zur weiteren Verwendung.

Mit freundlichen Grüßen

  
Ing. Dietmar Ruggenthaler  
Geschäftsführer

**Statistik Tierkadaverablieferungen  
von jeweils 01.01. bis 30.04.**

<b>Jahr/ Tierart</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>
Ziege	5	17	34
Kitze		2	28
Widder	1		3
Kalb	76	55	69
Schaf	66	57	83
Kuh	7	5	19
Schweine	2	2	2
Pferde/ Fohlen	2	3	2